

Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preussischen Staaten.

— Nr. 22. —

Inhalt: Gesetz, betreffend Aenderung des Wahlverfahrens, S. 231. — Allerhöchste Verordnung, betreffend die Kauttionen der Beamten aus dem Bereiche des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, S. 232.

(Nr. 9466.) Gesetz, betreffend Aenderung des Wahlverfahrens. Vom 24. Juni 1891.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc.
verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtags Unserer Monarchie, für
den Umfang derselben, was folgt:

§. 1.

Behufs Bildung der Urwählerabtheilungen für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten, der Wählerabtheilungen für Gemeindevertreterwahlen und in sonstigen Fällen, wo auf die Wahlberechtigungen in öffentlichen Verbänden die Summe der veranlagten Beträge der Klassen- und klassifizirten Einkommensteuer einwirkt, ist für jede nicht veranlagte Person ein Steuerbetrag von 3 Mark an Stelle der bisherigen Klassensteuer zum Ansatz zu bringen.

Bis zu anderweiter, in Folge der Ueberweisung von Grund- und Gebäudesteuer an kommunale Verbände etwa erforderlich werdender Abänderung der Vorschriften über die Wahlen zum Hause der Abgeordneten wird in Gemeinden, welche in mehrere Urwahlbezirke getheilt sind, — unter Abänderung der betreffenden Bestimmungen des §. 10 der Verordnung vom 30. Mai 1849 (Gesetz-Samml. 1849 S. 205) für jeden Urwahlbezirk eine besondere Abtheilungsliste gebildet.

§. 2.

Bis zum Erlasse des Wahlgesetzes werden die Bestimmungen der Artikel 71 und 115 der Verfassungsurkunde, soweit sie den vorstehenden Bestimmungen entgegenstehen, außer Kraft gesetzt.

§. 3.

Dieses Gesetz tritt nur gleichzeitig mit dem Einkommensteuergesetze in Kraft.
 Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem
 Königlichen Insignel.

Gegeben Neues Palais, den 24. Juni 1891.

(L. S.) Wilhelm.

v. Caprivi. v. Boetticher. Herrfurth. v. Schelling. Frhr. v. Berlepsch.
 Miquel. v. Kaltenborn. v. Heyden. Gr. v. Zedlig.

(Nr. 9467.) Allerhöchste Verordnung, betreffend die Kationen der Beamten aus dem Be-
 reiche des Ministeriums für Landwirthschaft, Domänen und Forsten. Vom
 6. Juni 1891.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u.
 verordnen auf Grund der §§. 3, 7, 8 und 14 des Gesetzes, betreffend die Kationen
 der Staatsbeamten, vom 25. März 1873 (Gesetz-Samml. S. 125) was folgt:

Einzigster Paragraph.

Den zur Kationsleistung verpflichteten Beamtenklassen aus dem Bereiche
 des Ministeriums für Landwirthschaft, Domänen und Forsten tritt hinzu:

„der zugleich als Portier fungirende Futtermeister der thierärztlichen
 Hochschule zu Hannover.“

Die Höhe der von diesem Beamten zu leistenden Amtskation wird auf
 Neunhundert Mark festgesetzt.

Im Uebrigen finden die Vorschriften der Verordnung vom 10. Juli 1874,
 betreffend die Kationen der Beamten aus dem Bereiche des Staatsministeriums
 und des Finanzministeriums (Gesetz-Samml. S. 260), Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem
 Königlichen Insignel.

Gegeben Neues Palais, den 6. Juni 1891.

(L. S.) Wilhelm.

Miquel. v. Heyden.